

Presseinformation



Finger weg vom Meisterbrief! Mit Brief und Siegel: Qualitätssicherung im Handwerk erhalten

Sankt Augustin/ Berlin. **Finger weg vom Meisterbrief, fordert der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks während seines Bundesverbandstages in Berlin, und warnt vor den EU-Plänen zur Abwertung bewährter Berufsqualifikationen im Handwerk.**

Seit längerem schon setzt sich die EU für eine Erleichterung des Berufszugangs in den EU-Mitgliedsstaaten ein und überprüft, ob und wie der Zugang zu zulassungspflichtigen Berufen erleichtert werden kann. Grundlage ist die EU-Berufsanerkennungsrichtlinie aus dem Jahr 2005. Sie regelt unter anderem, dass in den EU-Mitgliedsstaaten, im sonstigen Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und in der Schweiz erworbene Berufsabschlüsse gegenseitig als gleichwertig anerkannt und den Berufsangehörigen freier Zugang zum Arbeitsmarkt unter gleichen Bedingungen gewährt werden soll. Die Richtlinie wurde im letzten Jahr reformiert. Nun sollen die einzelnen Länder ihre reglementierten Berufe überprüfen und einen Aktionsplan erstellen. In Deutschland stehen durch diese Anweisung aus Brüssel 41 zulassungspflichtige Handwerks- und Dienstleistungsberufe auf dem Prüfstand, darunter gesundheits- und sicherheitsrelevante Berufe. Diese verantwortungsvollen Berufe unterliegen mit der Meisterprüfung besonderen Zulassungsvoraussetzungen und sorgen mit ihren Qualifizierungsstandards für ein hohes fachliches Niveau. Davon profitieren vor allem die Verbraucher.

Die EU-Kommission will diese Standards, die durch eine duale Ausbildung, Gesellenprüfung und anschließende Meisterprüfung gesichert sind, in Zukunft möglichst abschwächen oder gleich ganz abschaffen, um aus ihrer Sicht Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden.

Verbandspräsident Hans-Günther Beyerstedt sieht den Meisterbrief und auch das duale Ausbildungssystem in Deutschland durch die Deregulierungspolitik aus Brüssel gefährdet. Der Meisterbrief sei „kein Schutzwahl, sondern eine Qualifikation“, brachte es Beyerstedt im Gespräch mit Politikern auf den Punkt. „Viele Nachwuchshandwerker be-

Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 3407-30
Fax: 02241 3407-10
E-Mail:
ziv-langer@schornsteinfeger.de
Internet: www.schornsteinfeger.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Stephan Langer
Vorstand Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformation



ginnen gleich nach ihrer Gesellenprüfung mit der Meisterschule. Sie wissen den Wert und die Bedeutung des Meisterbriefs zu schätzen. Das Absenken der fachlichen Anforderungen hilft niemandem – weder dem Handwerk noch den Verbrauchern. Nicht zuletzt schafft das Meistersystem Arbeits- und Ausbildungsplätze und sorgt damit für wirtschaftliche Stabilität.“

Zurzeit wird die Meisterprüfungsverordnung im Schornsteinfegerhandwerk an neue fachliche Inhalte und Aufgabenbereiche, die im Zuge verschiedener Gesetzesnovellierungen entstanden sind, angepasst. Damit bleibt die Meisterprüfung ein aktuelles, durchaus bewegliches Instrument der Qualitätssicherung im Handwerk, das es unbedingt zu erhalten gilt. Gemeinsam mit Partnerverbänden im Handwerk will der Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerk weiterhin das Gespräch mit der Politik suchen, um für den Erhalt des Meisterbriefs und des dualen Ausbildungssystems in Deutschland zu kämpfen.

Mehr Informationen zum Handwerk: www.schornsteinfeger.de.

Abdruck frei / Beleg erbeten

Bundesverband
des Schornsteinfegerhandwerks
- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 3407-30
Fax: 02241 3407-10
E-Mail:
ziv-langer@schornsteinfeger.de
Internet: www.schornsteinfeger.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Stephan Langer
Vorstand Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit